

NEUES

aus der Kirchengemeinde St. Marien

- ☐ ***Paddeln und Pizza in der Sommerferienaktion***
- ☐ ***In den Tuba-Ruhestand nach über 45 Jahren***
- ☐ ***Neue Aufgaben für unsere Hauptamtlichen***
- ☐ ***Staubwischen für die Seele***



.... damit wir voneinander hören !!!

Montag**B-Kleidungs-Treff**

09:00-18:00 Uhr, Im Oelkamp 10

Seniorenachmittag 1. Montag im Monat, 15:00 Uhr, Karla Degner

Bibel-Glauben-Leben-teilen

2. Montag im Monat, 18.30 Uhr,
C. Daxner, Tel. 23 207 91

Handarbeitskreis

19:30 Uhr, Gemeindehaus
Info: Gaby Naß (8878),
Friederike Heislitz (0157-33683709)

- ✓ 14. / 28. September
- ✓ 12. / 26. Oktober
- ✓ 9. / 23. November
- ✓ 7. Dezember

Dienstag

Flötenchor 19:00 Uhr,
C. Daxner, Tel. 23 207 91

Posaunenchor 19:00 Uhr,
Peter-Manuel Maschke,
Mail: pmmaschke@t-online.de

Frühstück und Gespräch 2. Di. im Monat, 09:00-11:00, Sigrun Dressler

Tanzkreis 1. und 3. Di. im Monat,
10:00 Uhr, Angela Kwiatkowski (0152
219 200 50)

Mittwoch

Mittagstisch 12:30 Uhr, einmal monatlich abwechselnd im Gemeindehaus St. Marien und St. Johannis, Friederike Heislitz (0157-33683709)

- ✓ 16. Sept.: St. Marien
- ✓ 14. Okt.: St. Johannis
- ✓ 11. Nov.: St. Marien
- ✓ 09. Dez.: St. Johannis

Freitag

Entspannungsübungen 08:15 Uhr,
Ina Eschment-Fromhage

Friedensgebet 1. Freitag im Monat,
19:30, C. Daxner, Tel. 23 207 91

Besuchsdienst monatlich nach Absprache, Ute Drews, 0152 3365 6081

Förderkreis Kinder- und Jugendarbeit Eckart Elster, Tel. 04139-798605

Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Terminen finden Sie auch auf unserer Homepage:
www.kirche-scharnebeck.de

Monatsspruch September 2026

Besser eine Hand voll mit
Ruhe als beide Fäuste
voll mit Mühe und Haschen
nach Wind.

Prediger 4,6



Liebe Leserin, lieber Leser

Ich schaue auf die Uhr. 20:33 Uhr. Gestern war es 20:35 Uhr. Schon wieder geht die Sonne zwei Minuten früher unter. Morgen wird sie eine Minute später aufgehen. Langsam, fast unmerklich verändern sich die Tage – und doch spüre ich es: Das Licht zieht sich zurück. Der Sommer nimmt Abschied. Der Herbst begrüßt uns.

Letzten Sommer war ich eine ganze Woche lang nördlich des Polarkreises. Dort war es immer hell – 24 Stunden, sieben Tage lang. Anfangs war das seltsam. „Ich möchte, dass die Sonne mal wieder untergeht.“, sagte ich da noch. Wie soll man einschlafen, wenn es nicht dunkel wird? Kein Tagesrhythmus mehr, zumindest nicht vorgegeben durch die Sonne.

Nach ein paar Tagen habe ich dieses Licht lieben gelernt. Ein Gefühl von Leichtigkeit stellte sich ein. Passend zur Freiheit des Urlaubs. Ich hätte nachts wandern gehen können – das Dunkel bedrohte mich nicht. Als wir wieder Richtung Süden fuhren, merkte ich: Es machte mich traurig. Traurig, dass die Nächte zurückkehrten, dass das Licht schwächer wurde, dass die Sonne wieder untergeht.

Das Gefühl der Sehnsucht auf dieser Rückfahrt streckt sich für mich in

die kommende Zeit. Es wird dunkler. Ruhiger. Nachdenklicher.

Das Kirchenjahr geht auf das Ende zu. Es endet mit dem Totensonntag. Totengedenken. Wir erinnern uns an die, die wir verloren haben. Da wird es dunkel, auch in uns: Trauer, Erinnerung, Sehnsucht. Wir spüren: Unser Leben ist vergänglich, wie das Licht des Sommers.

Doch: Unser Leben endet nicht mit dem Dunkel des Todes. Der Totensonntag trägt einen zweiten Namen: Ewigkeitssonntag. Das Dunkel bleibt nicht ohne Antwort. Wir hören Gottes Verheißung: Von einem neuen Himmel und einer neuen Erde, ohne Tod, Leid und Schmerz. Wir hören Jesu Worte: „Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8,12). Wir glauben an ein Licht, das nicht mehr untergeht. An eine Sonne, die nicht mehr müde wird. An das ewige Leben, in dem Trauer und Tod ihr Ende finden.

Wenn ich mit diesen Gedanken an meine Zeit am Polarkreis zurückdenke, überlege ich: Vielleicht war das ein Vorgeschmack. Vielleicht ist



es so ähnlich bei Gott. Hell. Unbeschwert. Frei. Das Dunkel bedroht uns nicht mehr.

Die Sonne mag sich zurückziehen. Gottes Licht bleibt. Ein Zeichen kommt direkt nach dem Totensonntag. Damit endet dieser Gemeindebrief: 1. Advent. Der Advent beginnt.

Die Tage werden zwar nicht heller. Aber die ersten Lichter erscheinen. Kerzen werden entzündet, Sterne aufgehängt, es leuchtet in den Fenstern. Das Licht kommt. Christus kommt. Im Laufe des Jahres wird es wieder heller werden. Und bei Gott erst recht. Ganz bestimmt.

Ihre Pastorin Judith Bollongino

Ordination von Judith Bollongino

Am Sonntag, den 16. August war es endlich soweit: Wir alle durften Pastorin Judith Bollongino als neue Kollegin und Pastorin der Region in ihrem Amt begrüßen.

Zahlreich waren Menschen aus allen sechs Gemeinden, aus Vereinen, Politik und Kirche nach Artlenburg gekommen, um Judith Bollonginos Ordination – die lebenslang gültige Einsegnung in Ihr Amt als Pastorin – zu feiern.

Ein besonderer Moment, der musikalisch vom Orchester Neetze und

dem Chor *two2gether* aus Artlenburg untermalt worden ist. Die Predigt hielt Regionalbischöfin Marianne Gorka. Zusammen mit den Ordinationspaten segnete sie auch Judith Bollongino.

Viele herzliche Grußworte bei Sekt, Kaffee und leckeren Speisen rundeten diesen schönen Tag ab. Vielen Dank an alle, die auf verschiedene Weise mitgewirkt haben. Wir freuen uns, als Team nun komplett zu sein.

Viviann Bollmeier, Iris Weiner und Henrike Koch



Erntedankfest

(IW) Am 04. Oktober laden wir herzlich zu unserem Erntedankgottesdienst ein. Es gibt sicherlich reichlich Gründe, Gott für all das zu danken, was Felder, Gärten und Obstwiesen hervorgebracht haben.

Unser Altarraum wird festlich geschmückt sein mit lauter leckeren Dingen, die anschließend bei unserer traditionellen Erntedankauction zugunsten von „Brot für die Welt“ ersteigert werden

können (Abgabe der Erntegaben am Samstag, 3.10. in der Kirche oder nach Absprache mit der Altarschmuckgruppe). Musikalisch wird der Gottesdienst von unserem Posaunenchor begleitet.

Beginn des Gottesdienstes ist um **10:00 Uhr**. Im Anschluss laden wir alle herzlich zu einem kleinen Imbiss sowie zu netten Begegnungen und Gesprächen ein.

Also: Unbedingt im Kalender vormerken!

Einmal Staubwischen für die Seele

(IW) Buß- und Bettag – das klingt zunächst nach Schuld, Sünde und schlechtem Gewissen. Aber vielleicht muss es gar nicht so schwer sein. Der Buß- und Bettag lädt dazu ein, einmal innezuhalten und ehrlich hinzuschauen: Was beschäftigt mich? Wo habe ich mich verrannt? Was ist liegengeblieben? Und was möchte ich vielleicht anders machen?

Manchmal tut es gut, bei sich selbst ein wenig aufzuräumen – so wie beim Staubwischen. Nicht, um sich selbst kleinzumachen oder sich in Schuldgefühlen zu

verlieren, sondern um wieder klarer zu sehen und neu anfangen zu können.

Unsere Andacht am Mittwoch, den 18. November, um 19 Uhr in der Kirche bietet dafür Raum. Wir wollen gemeinsam zur Ruhe kommen, nachdenken, beten und das, was uns beschäftigt, vor Gott bringen. Der Flötenchor begleitet uns dabei musikalisch.

Herzliche Einladung zu einer kleinen Auszeit für die Seele – und vielleicht zu dem einen oder anderen neuen Anfang.

PEHMÖLLER

Bestattungshaus



abschied nehmen – persönlich und individuell

Ein Trauerfall stellt Hinterbliebene vor Aufgaben, die fachkundige Hilfe erfordern. Wir beraten Sie, nennen die Kosten, nehmen Ihnen alle Formalitäten ab und begleiten Sie in der schweren Zeit der Trauer.

- eigene Trauerhalle
- individuelle Trauerfloristik
- Trauerbegleitung
- Erd-, Feuer-, Seebestattungen

Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch.

**Wir sind
Tag und Nacht
für Sie da.**

Bestattungshaus
Pehmöller GmbH

21365 Adendorf
Kirchweg/Sandweg
Tel.: 0 41 31/ 18 92 92
www.pehmoeller.de

DREBOLD BESTATTUNGEN

- Im Trauerfall sind wir für Sie da -



- Trauerbegleitung
- Erd-, Feuer-, See- und Friedwaldbestattungen
- Überführungen
- Bestattungsvorsorge
- Tag- und Nachtbereitschaft

Hauptstraße 26a
21379 Scharnebeck
www.drebold-bestattungen.de

04136 900 340

Gemeinsames Gedenken, Erinnern und Trauern – und Dankbarsein

Volkstrauertag

(IW) Es gibt Zeiten und Orte, an denen wir innehalten, uns erinnern und gemeinsam trauern. In der evangelischen Kirche sind dafür besonders die beiden letzten Sonntage des Kirchenjahres geprägt.

Am Volkstrauertag, den 15. November, denken wir an die vielen Menschen, die in vergangenen und gegenwärtigen Kriegen und Krisen ihr Leben verloren haben. Und wir erinnern uns daran, dass Krieg niemals nur eine politische oder militärische Auseinandersetzung ist: Hinter jeder Zahl stehen Menschen, Familien und Lebensgeschichten.

Wo Menschen gegeneinander in den Krieg ziehen, gibt es am Ende vor allem eines: Leid und Verlust – auf allen Seiten.

Als Zeichen der Solidarität mit den Notleidenden und als Mahnung an die Machthabenden feiern wir den Gottesdienst am 15. November um 10 Uhr mit Unterstützung des

Männergesangsvereins. Anschließend werden wir ab 11:15 Uhr an den Mahnmalen in Scharnebeck und Rullstorf der Toten der Kriege gedenken. Die Vereine und Gemeinden werden dort Kränze niederlegen.

Ewigkeitssonntag

Eine Woche später, am Sonntag, den 22. November, erinnern wir uns an die Verstorbenen unserer Gemeinde aus dem vergangenen Kirchenjahr. Im Gottesdienst werden ihre Namen verlesen und für jeden und jede eine Kerze entzündet.

Wer möchte, ist anschließend herzlich eingeladen, gemeinsam mit den Mitgliedern von St. Johannis zum Friedhof zu gehen. Dort gibt es einen kurzen geistlichen Impuls und Raum für gemeinsames Trauern, für Gespräche – und für die Dankbarkeit über die Menschen, die unser Leben berührt haben und uns vorausgegangen sind.

Rückblick: Sommerferienaktion

In der letzten Ferienwoche fanden unsere Sommerferienaktionstage statt: An drei Tagen haben wir mit insgesamt zwanzig Jugendlichen aus allen Gemeinden der Zukunftsgemeinschaft eine richtig gute Zeit erlebt!

Los ging es am Dienstagvormittag am Reihersee. Nach einer Einführung ins Kanu fahren und in den Naturschutz ging es für uns eineinhalb Stunden mit den Kanus über Lüdershausen zum Barumer See. Das Wetter war super, also ging es für einige nach der Zeit auf dem Wasser auch noch ins Wasser & später wieder mit den Kanus zurück zum Reihersee.

Am Mittwochabend stand „Pizza backen & Spiele spielen“ im Pfarrgarten Scharnebeck auf dem Programm, was der Hund von Pastorin Iris Weiner kurzerhand noch um den Programmpunkt „Hund streicheln“ ergänzt hat. Mit 13 Personen haben wir sieben Bleche Pizza gebacken und dabei auch besondere kulinarische Experimente wie Bockwurst auf Pizza gewagt.



Am Donnerstag ging es für uns dann zum Abschluss in den Kletterwald. Dort haben die Jugendlichen viel Mut bewiesen und sind im wahrsten Sinne des Wortes über sich hinausgewachsen. Danke an alle, die dabei waren. Das war richtig toll!

Viviann Bollmeier

Israelsonntag

Am 09.08. feierten ca. 30 Besucherinnen und Besucher eine besondere Andacht. Der Kirchenvorstand hatte zum sog. Israelsonntag eingeladen. Im Mittelpunkt der Andacht stand der Predigttext, den unser verstorbener Prädikant Hans-Hubertus von Brockhusen vor genau einem Jahr so gehalten hat. Der Text ist geprägt von großer Sorgfalt und Ausgewogenheit und hat die Zuhörenden mitgenommen, sich mit den Wurzeln unseres Glaubens und mit dem zunehmenden Antisemitismus auseinanderzusetzen.

Bei einem anschließenden Essen mit landestypischen Speisen gab es Raum und Zeit, die Worte

nachklingen zu lassen. Wo fängt

Antisemitismus an? Welche Möglichkeiten haben wir dem Antisemitismus etwas entgegenzusetzen? Ein schwieriges Thema, dem sich der Kirchenvorstand mit weiteren Vorhaben im Rahmen des Projektes „In Solidarität mit der jüdischen Gemeinschaft - Gemeinsam gegen Antisemitismus“ widmen wird.

für den KV: Sigrun Dressler



Sommerpredigtreihe – Kirche auf Tour

Das Thema des diejährigen Sommergottesdienstes in Scharnebeck befasste sich mit „*Esther - Neuanfänge mit Risiko*“. Pastorin Bollongino konnte in ihrer Predigt – unterstützt von eingeschobenen Bibeltexten (Buch Esther) eindrucksvoll darlegen, wie sich Esther als Königin und mehr noch als starke Frau gegen Vernichtungspläne gegen ihr Volk behaupten konnte. Unterstützt wurde der gut besuchte Gottesdienst durch ausgewählte

Orgelstücke, die sehr virtuos von Oliver Rieger vorgetragen wurden, zum Beispiel „Auf einem persischen Markt“ oder Bach-Variationen zum Choral „O Gott, du frommer Gott“.

Im Anschluss konnten alle Besucher*innen aus verschiedenen Kirchengemeinden bei lecker Essen und Trinken den Abend mit Gespräch und Kennenlernen ausklingen lassen.

Eckart Elster

Eindrücke vom Freiluftgottesdienst 2026 in der Naturoase



Fotos:
Naturoase

Mit Gottes Segen in die Schule

(IW) Aufgeregt waren sie alle – die Kinder, die Eltern und Angehörigen, aber auch die Erzieherinnen und sicher so manche Klassenlehrerin. Bei unseren Einschulungsgottesdiensten war zu spüren: Hier beginnt etwas Neues.

Gut besucht waren die Gottesdienste, und die Stimmung war locker und fröhlich. Es wurde gesungen und gelacht, geschmunzelt und gestaunt, aber auch andächtig gedacht und gebetet. Besonders das „Halleluja“ wurde dabei fast zum Frühsport: Immer wieder hieß es aufstehen und mitsingen. Das hat nicht nur den Kindern Spaß gemacht.

Schön war vor allem zu erleben, wie die Erzieherinnen ihre Kinder ein Stück weiter begleiteten und sie dann vertrauensvoll in die Hände ihrer neuen Klassenlehrerinnen übergeben konnten. Alle waren da – und so konnten wir gemeinsam diesen wichtigen Schritt feiern.

Wir wünschen allen Schulanfängerinnen und Schulanfängern, ihren Familien und ihren Lehrerinnen und Lehrern eine gute erste Zeit in der Schule: mit Neugier auf das, was kommt, mit Menschen, die sie begleiten, und mit Gottes Segen auf ihrem Weg.

Monatsspruch Oktober 2026

**Zur Freiheit hat uns
Christus befreit!
So steht nun fest und lasst
euch nicht wieder das Joch der
Knechtschaft auflegen!**

Galater 5,1



Besuch des jüdischen Friedhofes in Lüneburg

Was wissen wir über das jüdische Leben in Lüneburg? Oder über jüdische Bestattungen? Informationen über andere Religionen oder Kulturen lassen Vorurteile schwinden und Verständnis und Respekt wachsen.

Nachdem wir im letzten Jahr mit einer kleinen Gruppe an einer Führung zu den sogenannten „Stolpersteinen“ teilgenommen haben,

möchten wir in diesem Jahr mehr über den neu eröffneten jüdischen Friedhof in Lüneburg erfahren. Wenn Sie Interesse an dem Besuch dieser Stätte haben, melden sie sich bitte unverbindlich im Gemeindebüro (Telefon 04136/1500). Termin steht noch nicht fest und wird dann nach Absprache festgesetzt.

für den KV: Sigrun Dressler

Abschied und Neuanfang im Posaunenchor

(EE) Nach über **45 Jahren** im Einsatz hat der Posaunenchor unseren Tubisten Peter Laging in den Ruhestand verabschiedet. An einem lauen Sommerabend traf sich der Chor im Garten der Familie

Laging und konnte mit ausgesuchten Lieblingsstücken und launigen Ansagen ein Ständchen zum Besten geben. **45 Jahre!** Unser jüngstes Mitglied ist noch nicht mal 20 Jahre alt. 45 Jahre!: da ist eine Menge Luft durch die Tuba gegangen. Sie hat es klaglos und klangvoll mitgemacht.

Jeder brachte eine Kleinigkeit zum Essen mit, so dass im Anschluß das Musikalische vom Leiblichen abgelöst wurde. Wir wünschen Peter viel Ruhe mit seinem neuen Ruhekitzen. Und der junge Mann daneben, Thomas Harms, ist der fast nahtlose Neuzugang: eine Tuba aus dem Chor Neetze, der uns eigentlich nur zeitweise unterstützen wollte und dann doch hängengeblieben ist. Herzlich willkommen und gut Luft!



Scharnebecker Tauschparty

Nachhaltig leben – tauschen statt kaufen

Unter diesem Motto findet am 12. September 2026 bereits die 7. „Scharnebecker Tauschparty“ statt – für Kinder UND Frauen. Vormittags werden (gut erhaltene) Frauen-/Kinderkleidung, Umstandsmode, Taschen, Schuhe und Spielzeug ins Gemeindehaus gebracht und dort gemeinsam nach Kategorien und Größen sortiert.

Am Nachmittag heißt es dann: Entspannt stöbern. Beim "Umsonst-Shoppen" warten viele neue Lieblingsstücke darauf, entdeckt zu werden. Auch bei Kindern wird der Tausch ihres Spielzeuges, immer beliebter.

Mit unserer Tauschparty setzen wir ein Zeichen für Nachhaltigkeit und einen bewussten Umgang

mit Ressourcen.

Außerdem geht die gesamte Einnahme der Anmeldegebühr 1 zu 1 an die "Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e.V.".

Sie stehen den Familien und vor allem den Kindern in dieser schwierigen Lebensphase mit tollen Aktionen bei und fördern die Wissenschaft mit ihrem Forschungsinstitut.

Zur Anmeldung und für weitere Informationen schreibt einfach eine kurze Mail mit eurem vollständigen Namen an:

Tauschparty@gmx.net

Wir freuen uns auf euch:

Stefanie Dethgens und Ina Merker

Monatsspruch November 2026

**Der HERR wird Recht
schaffen zwischen
den Nationen ...**

Jesaja 2,4a



25

25 Jahre Heaven Eleven

Singspiration + Heaven Eleven

CHOR

Two2gether

Chorleitung: Anka Lütke

SEPT.
11.

2026
FREITAG
19 UHR

EV.- LUTH. KIRCHE ST. NIKOLAI
ARTLENBURG

SEPT.
12.

2026
SAMSTAG
19 UHR

EV.- LUTH. KIRCHE ST. MARIEN
SCHARNEBECK

Eintritt frei - Spenden erbeten

Auch dieses Jahr findet
am Sonntag, den 13. September 2026,
der „**Tag des Offenen Denkmals**“ in Scharnebeck statt.

Thema:
**„Das ehemalige Zisterzienserkloster Scharnebeck
Wahr-Zeichen der Geschichte“**

Schwerpunkte
Gründung und Geschichte der Abtei,
Bedeutung der Zisterzienser,
Architektur der Anlage,
die Marienfigur,
Schnitzereien auf den Chorwangen

Tagesablauf im Kloster
„ora et labora“, Kleidung,
Ernährung, Medizin, Hygiene,
Bildung: Lesen und Schreiben

Führungen
Christian Krohn
H.-H. Rausch

Zeiten
13 – 15 Uhr
16 – 18 Uhr

Treffpunkt
Vor der St. Marienkirche
Hauptstr. 50

Rückfragen:
Dr. H.-H. Rausch
Tel: 04136 / 1658



St. Marienkirche

Vormerken: Pflanz- und Pflegeaktion auf dem Friedhof

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder mit vereinten Kräften auf unserem Friedhof pflanzen, schneiden, säubern und gestalten. Jede*r, wie er kann.

Und natürlich werden wir dabei auch viel plaudern und gemeinsam einen großzügigen Imbiss plus Heißgetränke zu uns nehmen.

Mit unserer Pflanz- und Pflegeaktion möchten wir auch etwas von der christlichen Hoffnung sichtbar

machen - unser Friedhof soll neben aller verständlicher Trauer auch Freude, Licht, Schatten und Farbe spenden können. Schön, wenn wieder viele mitmachen!

Geplant ist hierfür Samstag, der 24.10. ab 9:00 Uhr.

Wenn Sie also helfen möchten, sprechen Sie uns gerne an oder melden sich im Kirchenbüro.

*Stefan Plato,
für den Friedhofsausschuss*

Wo Worte nicht reichen, spendet der Glaube Trost

Wir kümmern uns um alles für den
würdigen Abschied




AHORN
TRAUERHILFE
LIPS

Bestattungsinstitut
Ahorn Trauerhilfe Lips GmbH
04131 24330 | ahorn-lips.de

Ja, ist denn schon wieder Weihnachten?

Nein, noch nicht! Gott sei Dank!

Aber Weihnachten kommt bekanntlich schneller, als man denkt. Und deshalb beginnen auch bei uns schon die ersten Vorbereitungen

Wer möchte beim Krippenspiel dabei sein?

(IW) Weihnachten ohne Krippenspiel? Irgendwie fehlt da doch etwas! Deshalb suchen wir auch in diesem Jahr wieder Kinder zwischen acht und zwölf Jahren, die Lust haben, auf der Bühne dabei zu sein.

Ob Engel, Hirte, Wirtin oder eine ganz andere Rolle – beim Krippenspiel ist für viele Talente Platz. Wer gerne Theater spielt, Geschichten erzählt oder einfach einmal ausprobieren möchte, wie es ist, vor vielen Menschen aufzutreten, ist herzlich willkommen.

Nach den Herbstferien beginnen die Proben. Wir treffen uns immer donnerstags um 16 Uhr. Genauere Informationen gibt es noch rechtzeitig. Wer schon jetzt weiß, dass er oder sie gerne dabei sein möchte, kann sich per Mail bei Iris Weiner melden:

iris.weiner@evlka.de.

Die Leitung übernehmen auch in diesem Jahr wieder Kerstin Sannemann und Wiebke Erdtmann. Wir freuen uns auf viele Kinder, viele Ideen und natürlich auf eine schöne gemeinsame Weihnachtsgeschichte!

Weihnachtsbaum gesucht!

(IW) Für unsere Kirche suchen wir einen schönen, gut gewachsenen Weihnachtsbaum von ungefähr 5 Metern. Der Baum sollte kurz vor Weihnachten bei der Spenderin oder dem Spender gefällt werden können und dann unsere Kirche über die Feiertage schmücken. Wer einen passenden Baum im Garten stehen hat und ihn gerne

für unsere Weihnachtsgottesdienste zur Verfügung stellen möchte, melde sich bitte bei unserem Küster Alexander Daams, mobil: 0151-10698418 oder per Email: iris.weiner@evlka.de.

Vielleicht steht der zukünftige Weihnachtsbaum ja schon irgendwo und wartet nur noch darauf, entdeckt zu werden!



Das Team der Hauptamtlichen und seine Aufgaben

Mit Pastorin Judith Bollongino ist unser Team endlich komplett. Zusammen mit ihr werden die Pastorinnen Iris Weiner, Henrike Koch und Diakonin Viviani Bollmeier die vielfältigen Aufgaben in den sechs Gemeinden unserer Zukunftsgemeinschaft übernehmen. Das Team wird durch die drei Sekretärinnen Iris Tausch,

Margret Gellersen und Ingrid Görg unterstützt.

Wir sind alle ab September 2026 in allen sechs Gemeinden in unterschiedlichen Aufgabenbereichen tätig. So können wir Ihnen für Ihre Themen und Anliegen konkrete Ansprechpartnerinnen vor Ort sein. Die Zuständigkeiten teilen sich wie folgt auf:

Viviani Bollmeier, Diakonin

- Konfirmandenzeit
- Ausbildung und Begleitung von Teamenden
- Jugendarbeit
- Arbeit mit jungen Erwachsenen



Iris Weiner, Pastorin, Pfarrstelle I

- Gottesdienste und Beerdigungen
- Konfirmandenzeit
- Schulgottesdienste
- Arbeit mit Geflüchteten
- Ökumene
- Diakonie und Sozialraumpflege



Judith Bollongino, Pastorin, Pfarrstelle II

- Gottesdienste und Beerdigungen
- Organisation besonderer Feste (Taufen, Trauungen, Schwellenfeste)
- Gottesdienstplanung und Entwicklung
- Begleitung von Lektor*innen und Prädikant*innen
- Seniorenarbeit, Aufbau und Begleitung von Besuchsdienstkreisen
- Begleitung von Ausschüssen für Gottesdienst, Bau und Friedhof





Henrike Koch, Pastorin, Pfarrstelle III

- Gottesdienste und Beerdigungen
- Aufbau einer Arbeit mit Kindern und Familien
- Begleitung der Ev. Kindertagesstätten
- Geschäftsführung, Begleitung der Kirchenvorstände, Sprecherin der ZG
- Begleitung der Verwaltung und Sekretariate
- Personalangelegenheiten
- Öffentlichkeitsarbeit



Wir freuen uns sehr auf diese neue Form des Arbeitens mit Schwerpunkten. Gleichzeitig fiel es uns allen nicht leicht, die Verantwortung für Themengebiete und Menschen teils in andere Hände zu geben. Gemeinsame Erlebnisse haben Beziehungen wachsen und vertraut werden lassen. Wir wissen aber auch, dass Abschiede immer Neuanfänge sind. Mit anderen Personen werden frische Impulse gegeben, Neues kann wachsen. Jede von uns wird

ihre Stärken und Kompetenzen weiterhin mit viel Herz über ihre Aufgabenbereiche in alle Gemeinden einbringen.

Und wenn Sie Lust verspüren bei diesen Veränderungen mitzuwirken, helfen wollen, Neues aufzubauen, dann sprechen Sie uns unbedingt an!

Ihr Team

*Viviann Bollmeier, Iris Weiner,
Judith Bollongino und Henrike Koch*

Unsere Pfarrsekretärinnen

Margret Gellersen



Ingrid Görg



Iris Tausch





Habseligkeiten

„Behüte dein Herz, denn aus ihm quillt das Leben.“ Sprüche 4,23

1.10. Tag der Älteren Generation – in den Gemeinden

(JB) Zum Ehrentag der Älteren hat sich die Landeskirche etwas Besonderes ausgedacht. Nicht nur

Habseligkeiten - in diesem Wort schwingt Doppeldeutigkeit mit. Habseligkeiten ist aus den



Behüte dein Herz,
denn aus ihm quillt das Leben.
Sprüche 4,23

Begriffen „Habe“ und „Seligkeit“ zusammengesetzt. Wenn wir von Habseligkeiten sprechen, geht es einerseits um die äußeren Dinge und andererseits um die Frage nach gelingendem Leben. Im Rückblick auf ein Leben

Karten werden an alle über 80 verschickt, sondern im Mittelpunkt der diesjährigen Aktion steht das Wort „Habseligkeiten“.

stellt sich vermehrt die Frage nach dem, was im Leben zählt.

1.10.26 – 18.30 Uhr Gemeinsame Andacht zu „Habseligkeiten“ in der Nicolai-Kirche Artlenburg

Für interessierte Senior:innen:

(JB) Am Mittwoch, den **4.11.26 um 15 Uhr**, laden wir zu einem Vortrag von Pastorin Mohr-Link ins **Gemeindezentrum Hohnstorf** ein. Es geht um „**Herausforderungen**

im Alter“ – Impulse und Denkanstöße, wie man Herausforderungen im Alter begegnen kann, bevor Notwendigkeiten Tatsachen schaffen. Kommen Sie gerne vorbei.

Neu denken, neu sehen – Sommerempfang des Kirchenkreises Lüneburg zur Zukunft der Kirchengebäude

Baukultur-Experte Reiner Nagel gibt Impulse zu Erhalt und Umnutzung

Was kann mit einer Kirche geschehen, wenn sie zu groß wird für die Gemeinde? Welche Möglichkeiten der Umnutzung oder gemeinsamer Nutzung gibt es? Und vor allem: wie können Kirchengebäude weiterhin gute Orte für die Menschen sein? Um Impulse, Austausch und Ideen von Menschen aus Kirche, Politik und Gesellschaft ging es beim Sommerempfang des evangelischen Kirchenkreises Lüneburg in der St. Johanniskirche.

Superintendent Christian Cordes sprach in einer kurzen Andacht über das Loslassen von Plänen. Neues entstünde zum Beispiel auch durch Wege, die man sich nicht selbst ausgesucht habe. Er fragte: „Was sind die Dinge, an denen wir festhalten, weil sie uns vertraut sind? Was sind unsere Hindernisse?“

Goldene Energie

Reiner Nagel, Architekt und Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur, berührte die Bereiche Ökologie, ökonomische Machbarkeit und regulatorische Hürden beim Thema Umbau und betonte vor allem den ideellen und immateriellen Wert eines Gebäudes. „Kirchen sind Trägerinnen von Baukultur und Ingenieurskunst“, machte er deutlich. Das sei Teil der **Goldenen Energie**.

Die goldene Energie – also die Geschichte, die Identität und die

kulturelle, soziale, atmosphärische und emotionale Erfahrung im Gebäude – zusammen mit der grauen Energie – dem materiellen und ökologischen Wert – gelte es zu bedenken bei Erörterungen um Erhalt, Umbau, Abriss und Neubau von Gebäuden.

„Menschen prägen Räume und Räume prägen Menschen“

Der Satz macht deutlich, dass Gebäude und Räume sich auf das Wohlbefinden der Menschen auswirken. Kirchengebäude trügen Identität und Charakter, zeugten von handwerklicher Kompetenz, ermöglichen Begegnung im öffentlichen Raum, so Reiner Nagel. Er verwies auf ein Zitat von Landesbischof Ralf Meister: „...Kirchen sind Naherholungsgebiete für die Seele“.



Reiner Nagel zeigte Beispiele von umgestalteten Kirchen, z.B. zum Kunstraum, zur Stadtbibliothek oder Turnhalle, zu Wohnraum.

Bei einer Bevölkerungsbefragung zur Akzeptanz einer möglichen Kirchenumnutzung hielten nur 18 % eine Gewerbefläche/Geschäfte für akzeptabel. Ein Großteil war für Konzerte/Lesung (95%), Ausstellungsräume (90%), Bibliothek (89%) oder Betreuungseinrichtung für Senioren (77%).

Neu denken, neu sehen: neue Nutzungsmöglichkeiten

Trotz allem, sagte Superintendent Christian Stasch, blieben die sinkenden Mitgliederzahlen sowie die

Kosten für die 44 Sakralgebäude im Kirchenkreis Lüneburg eine Herausforderung. „Wie könnte man weiter vorgehen und was sollte man bedenken?“ fragte er den Architekten im Gespräch. „Ich würde erstmal alle anderen Nutzungen ausprobieren“, antwortete Reiner Nagel, also Kirchen hybrid nutzen, eine kirchennahe Nutzung oder Veränderungen reversibel gestalten. „Eine Umnutzung nur wenn es nicht anders geht“.

Ideen und Gedanken wurden bei Musik, Getränken, Popcorn und Laugenbäck auf dem Schulhof nebenan weiter ausgetauscht.

Kirchenkreis Lüneburg

Ambulante Hospizbegleitung in Lüneburg: Da sein, wenn es darauf ankommt

Sterben, Tod und Trauer gehören zum Leben. Dennoch fühlen sich viele Menschen im Umgang damit unsicher. So erleben Sterbende ihre letzten Stunden oft in Einsamkeit, und Trauernde fühlen sich mit ihren Gefühlen nicht verstanden.

Der Ambulante Hospizdienst Lüneburg e.V. begleitet Menschen in dieser sensiblen Zeit – unabhängig von Herkunft, Religion oder Weltanschauung, und rund um die Uhr. Rund 70 qualifizierte Ehrenamtliche schenken Zeit, hören zu und stehen Schwerstkranken, Sterbenden sowie ihren An- und Zugehörigen zur Seite.

Kontakt: Ambulanter Hospizdienst Lüneburg e.V.,
Telefon.: 04131 - 60 20 80 06, 24-Stunden-Bereitschaftstelefon: 04131 - 73 15 00, kontakt@hospiz-verein-lueneburg.de



Die Begleitung erfolgt meist zuhause, aber auch in Pflegeeinrichtungen und auf der Palliativstation des Klinikums. Eine telefonische 24-Stunden-Bereitschaft stellt sicher, dass jederzeit Unterstützung erreichbar ist. Auch Trauernde finden vielfältige Angebote wie Einzelbegleitung, Trauercafé und Gruppen.

Die kostenfreie Sterbebegleitung wird weitgehend refinanziert. Weitere Angebote werden erst durch Spenden und Mitgliedsbeiträge ermöglicht.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Arbeit!

Wärme, Essen und Begegnung: Die Lüneburger Vesperkirche

Von Dienstag, 10. bis Donnerstag, 12. November 2026 verwandelt sich St. Michaelis wieder in eine Vesperkirche – mit Kaffee und Kuchen, vielfältigem Programm und warmem Abendessen.

Ausdrücklich eingeladen sind Menschen mit und ohne Geld, Alt und Jung. Hier gibt es Unterhaltung und Mitmachaktionen für alle, Gemeinschaft und Gemütlichkeit an kalten Novembertagen. Wer wenig hat, erfährt hier Würde und Wärme.

An den Aktionsständen vieler Initiativen, bei kreativen Angeboten und der Fotoausstellung kommt man leicht ins Gespräch mit unterschiedlichsten Menschen. Kinder können sich schminken

lassen, basteln oder kickern. Abends gibt es Akrobatik mit Marlene Kiepke, Dienstag Technomusik mit Tanzmöglichkeit, Mittwoch einen Liederabend mit Philipp Richert und Daniel Stickan, Donnerstag sind Tänzerinnen und Tänzer aus dem Netzwerk Lüneburg tanzt! auf der Bühne.

Mitmachen oder einfach nur da sein – ganz wie man mag! Alle sind herzlich willkommen.

Zeiten: Ab 16 Uhr Kuchen-Buffett und Programm, ab 18 Uhr Essen, ab 19 Uhr Abendunterhaltung. Um 20.30 Uhr endet der Tag mit einem Segen.

Kirchenkreis Lüneburg

für alle! Eintritt frei



10. - 12.
November 2026

Vesperkirche

St. Michaelis Lüneburg

Aktionen • Mahlzeiten • Bühne

Di. bis Do. 16:00 bis 20:30 Uhr



evangelisch-lutherischer
Kirchenkreis Lüneburg



vesperkirche-
lueneburg

www.vesperkirche-lueneburg.de



Fotos: M. Mensch, P. Schürmann

Eine für alle

Petra Grebe ist unsere neue Kirchenkreissozialarbeiterin, herzlich willkommen!

Seit Anfang Juni ist die studierte Sozialarbeiterin im Haus der Kirche in Lüneburg anzutreffen, An den Reeperbahnen 1. Sie kommt aus dem Lebensraum Diakonie. Das passt bestens: Eine enge Vernetzung mit den diakonischen Angeboten ist Teil ihrer täglichen Arbeit.

Petra Grebe leitet die Angebote im Haus der Kirche – dazu gehören u. a. die Lebensberatung, der Kleiderkeller und die Migrationsberatung – sowie die Bahnhofsmission.



Was macht eine Kirchenkreissozialarbeiterin? Wer kann zu Ihnen kommen?

**Das Angebot im Haus der Kirche ist für Menschen aus Stadt und Landkreis – ganz gleich ob kirchlich verbunden oder nicht.
Alle Angebote unter www.lebensraum-diakonie.de.**

Ich bin eine für alle. Zu mir können erstmal alle kommen, die Hilfe benötigen. Die sich fragen, wo sie überhaupt Hilfe herbekommen könnten. Wenn der Kühlschrank leer ist, wenn die Wohnsituation bedroht ist und man nicht weiß, wie es denn jetzt weitergehen soll. Dann schauen wir zusammen. Und wenn Sie einfach mal jemanden dringend zum Reden brauchen, dann können Sie auch ins Haus der Kirche kommen.

Was liegt Ihnen in Ihrem neuen Arbeitsbereich besonders am Herzen?

Besonders am Herzen liegen mir die Menschen, die hierherkommen. Und die Mitarbeitenden, die hier arbeiten, für die Menschen.

Ich möchte, dass es den Mitarbeitenden gut geht, dass sie gut helfen können. Und dass Kirche und Diakonie gut zusammenarbeiten, denn ich finde, beide leisten einen ganz wichtigen Beitrag, damit es uns in unserer Gesellschaft besser gehen kann.

Bester Tipp für die Mittagspause in Lüneburg?

Da gehe ich sehr gerne mal kurz durch die wunderschöne Lüneburger Innenstadt. Das Haus der Kirche ist ja sehr zentral gelegen, das genieße ich sehr.

Hohe Geburtstage**im September:**

10.09. Helmut Sinn, 96
12.09. Gabriele Sobotta, 81
14.09. Elli Oldenburg, 93
17.09. Margreth Lambertz, 84
20.09. Christian Sobotta, 82
20.09. Birgit Heye, 81
25.09. Fee Harms-Cohrs, 83
27.09. Heinz Schuller, 85
29.09. Uwe Schröder, 89
29.09. Eckekart Zehrfeldt, 83

im Oktober:

04.10. Christian Krohn, 83
05.10. Erika Vogel, 87
06.10. Karl-Georg Meier, 87
06.10. Renate Flack, 80
08.10. Elke Barteleit, 85
10.10. Karin Bergmann, 83
11.10. Hans-Jürgen Meyn, 82
13.10. Lisa Gaute, 80
13.10. Erika Kahle, 80

14.10. Helga Vollert-Wessel, 86
17.10. Martin Meyer, 82
26.10. Margarete Lippold, 86
26.10. Peter Wehrmeister, 83
27.10. Karin Kujat, 85
31.10. Bernd Mannke, 80

im November:

03.11. Marion Dewald, 83
04.11. Inge Kempny, 80
13.11. Rosemarie Hagenow, 83
15.11. Fritz Höppner, 99
15.11. Christa Beierle, 92
15.11. Sieglinde Schwarz, 84
19.11. Erich Clement, 89
20.11. Erika Werner, 82
22.11. Horst Kunkat, 88
23.11. Anita Krüger, 93
28.11. Heinz-Robert Dittmer, 80
30.11. Günter Neumann, 85
30.11. Marga Ruske, 80

Taufen

07.06. Tilda Heiden, Nutzfelde
07.06. Maximilian Weber, Scharnebeck
07.06. Josie Marie Weber, Scharnebeck
28.06. Theodor Felix Druckenbrodt, Hamburg

**Trauungen**

25.07. Christopher und Katharina Seeling, geb. Koch, Buchholz i.d. Nordh.

Beerdigungen

16.06. Helga Laumer, geb. Pidde, Scharnebeck/Boltersen, 94
24.07. Bärbel Bonik, geb. Wind, Bleckede, 66
10.07. Heike Fallapp, Scharnebeck, 60
30.07. Jörg Perleberg, Scharnebeck, 82
14.08. Hannelore Preuß, geb. Selle, Rullstorf, 79
14.08. Uwe Möschter, Scharnebeck, 69





Parkplätze vor
der Tür



Service auch an
Fremdgeräten



Hörgeräte auch
zum Nulltarif



Kostenloser
Hörtest



Barrierefreier
Zugang

Hörladen®

Alles für dein Ohr

Inhabergeführter Meisterbetrieb

Bardowicker Str. 16B

21379 Scharnebeck

Tel. 04136 911 99 33

Jetzt bei uns:
Fast
unsichtbare
Hörgeräte
testen!

Fahrschule



Fahrschule aller Klassen
EU-Berufskraftfahrerausbildung

Zertifizierter Bildungsträger nach AZAV

Julius-Leber-Str. 4 · 21337 Lüneburg · Tel. 04131- 54 184

Am Alten Landhaus 1 · 21407 Deutsch Evern · Tel. 04131- 72 17 71

Bardowicker Str. 21 · 21379 Scharnebeck · Tel. 04136- 91 34 44

www.fahrschule-aksoy.de

Pfarrstelle 1

Pastorin Iris Weiner
Pfarrhaus: Im Fuchsloch 14
Mobil: 0170-3525048
Tel.: 04136-7151, Fax: 9119033
Mail: iris.weiner@evlka.de
www.kirche-scharnebeck.de

Pfarrstelle 2

Pastorin Judith Bollongino (JB)
Tel.: 04139-7023
Mobil: 0177-1900254
Mail: judith.bollongino@evlka.de

Pfarrstelle 3

Pastorin Henrike Koch (HK)
Tel.: 04137-343
Mail: henrike.koch@evlka.de

Diakonin

Viviann Bollmeier (VB)
Mobil: 0162-4659517
Mail: viviann.bollmeier@evlka.de

Kirchenvorstand St. Marien

Sigrun Dressler, Vorsitzende
Tel.: 04136-900713

Kirchenbüro & Friedhofsverw.

Di. 09:00 – 11:00 & 16:00 – 17:00
Margret Gellersen, Pfarrsekretärin
Hauptstraße 50, Gemeindehaus,
Eingang Kirchenseite,
Tel.: 1500, Fax: 910683
kg.marien-scharnebeck@evlka.de

Küster

Alexander Daams,
Tel.: 0151-10698418

**Sozialstation Anlauf- und
Vermittlungsstelle**

Mi. 11:30 – 12:30
Margret Gellersen, Tel.: 04136-1636
Gemeindehaus, Eingang Kirchseite

Spendenkonto

Ev.-luth. Kirchenkreis Lüneburg
Sparkasse Lüneburg, IBAN:
DE28 2405 0110 0038 0002 20,
BIC NOLADE21LBG, Stichwort:
„40/freiwilliges Kirchgeld St. Marien“

Gemeindehaus

Tel.: 04136-9119318 (Foyer)

Redaktion

I. Weiner (IW), Chr. Mros (CM),
E. Elster (EE)
V.i.S.d.P. für den KV der St. Marien-
Gemeinde: Iris Weiner
Die Redaktion behält sich vor, Texte zu
kürzen.

Auflage Gemeindebrief

2.200 Exemplare
Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Groß Oesingen

Bildnachweis 1. Seite: Chr. Mros

Montssprüche: Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebriefdruckerei

Redaktionsschluss für die
Ausgabe Winter 2026:

13. November

Termine



Herbst 2026

06.09.	10:00 Uhr	Begrüßungsgottesdienst Konfirmanden/Konfirmandinnen
13.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst
20.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst
27.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst
04.10.	10:00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit Posaunenchor
11.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst
18.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst
25.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst
01.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst
08.11.	10:00 Uhr	Regionales Angebot
15.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst am Volkstrauertag mit Männergesangsverein und anschließender Kranzniederlegung
18.11.	19:00 Uhr	Andacht an Buß- und Betttag mit Flötenchor
22.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag
29.11.	18:00 Uhr	1. Advent Lichterkirche mit Posaunenchor

Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten in Scharnebeck und der Region, zu den Terminen und Gottesdienst-Leitenden finden Sie auch auf unserer Internetseite: www.kirche-scharnebeck.de oder auf den Seiten unserer Nachbargemeinden der Zukunftsregion.

Weitere Themen und Inhalte erfahren Sie auch auf den Seiten des Kirchenkreises und der Landeskirche.